

Gebietsmanagement Neugraben – Fischbek

Ergebnisprotokoll der Sitzung des Beirates Neugraben-Fischbek vom 05. Mai 2020

Teilnehmende:

- Mitglieder: Sven Blum, Dr. Tamara Blum, Florian Cohn, Jörg Cohn, Kerstin Cohn, Heiko Drägerhof, Manfred Heinrichs, Dennis Huft, Rolf Nettermeyer, Christopher Ost, Winfried Wöhlke
- Stellvertretungen: Stephan Kaiser, Lars Frommann
- Gäste: Fadi Doudar, Stefan Ebert, Johanna Eisenschmidt, Sophio Konjaria-Christian, Tim Kuisat, Britta Ost, Jan Pastoors, Karin Robben, Sascha Thon, Romana Thurz
- Bezirksamt Harburg: Ulrike Jakisch, Fachamt Sozialraummanagement,
- Abgesagt haben: Detlef Biel, Frido Domrose

Gesprächsführung: Frauke Rinsch, steg

Protokoll: Johannes Robert, steg
(in Abstimmung mit Ulrike Jakisch, Fachamt Sozialraummanagement)

Tagesordnung

0. Einführung Zoom: Funktion & Regeln
1. Anmerkungen zum Protokoll der letzten Sitzung
2. Anträge an den Verfügungsfonds RISE
3. Überblick über die Öffentlichkeitsarbeit #NF2025
4. CLEVER Cities – Ausgewählte Projektstände
5. Vorstellung aktueller Sachstände von Verfügungsfonds- und RISE-Projekten
6. Aktuelles aus der Verwaltung und der steg
7. Aktuelles und Spontanes
8. Feedback & weiterer Umgang mit kontaktlosen Formaten
9. Termine

BEIRAT NEUGRABEN-FISCHBEK

TOP 1 Anmerkung zum Ergebnisprotokoll der letzten Sitzung

Es gibt keine Anmerkung zum Protokoll.

TOP 2 Anträge an die Verfügungsfonds

In diesem Jahr stehen noch ca. 7.500,00 Euro im Verfügungsfond zur Verfügung. Zur heutigen Sitzung liegt ein Antrag vor.

Antrag Nr. 3/2020: „Vogelkamp räumt auf“

Antragsteller:	Liliane Oser
Gesamtkosten:	530,00 Euro
Eigen-/Drittmittel:	0 Euro
Sonstige/Spenden	0 Euro
Beantragte Summe:	530,00 Euro

Projekthalt: Liliane Oser koordiniert eine kleine engagierte Gruppe aus Anwohner*innen im Vogelkamp Neugraben, die regelmäßig Müll sammelt, um das Quartier sauber zu halten. Leider sammelt sich hier viel Müll in den Gräben und auf den freien Flächen, auch am Rande des Naturschutzgebiets. Mülleimer gäbe es genug, aber diese werden nicht immer genutzt. Die Gruppe trifft sich einmal im Monat, viele gehen aber auch zwischendurch vereinzelt Müll sammeln. Die Stadtreinigung unterstützt mit Müllsäcken und Handschuhen und dem Abtransport der Säcke, in der Regel 10 bis 30 Stück, je nach Gruppengröße am Sammeltag. Gerade für Kinder wären Müllzangen durchaus praktisch und hilfreich. Manche Dinge liegen auch in den zum Teil mit Wasser gefüllten Gräben und sind ohne Zangen schwer an Land zu ziehen.

Rückfragen aus dem Plenum:

Eine Vernetzung mit weiteren Aktiven aus dem Stadtteil steht die Gruppe offen gegenüber.

Abstimmungsergebnis: Bei der digitalen Abstimmung im Vorwege des Beiratstermins stimmen die 14 an der Abstimmung teilnehmenden Personen wie folgt ab: 13 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 1 Enthaltungen.

Somit ist der Antrag in voller Höhe (530,- Euro) angenommen.

Nach Genehmigung des Antrags stehen noch ca. 6.970,00 Euro zur Verfügung.

TOP 3 Überblick über die Öffentlichkeitsarbeit #NF2025

Die steg stellt die unterschiedlichen Aktivitäten der Öffentlichkeitsarbeit im RISE-Projekt vor. Über Facebook, Twitter und Instagram ist in 2019 ein besonderer Schwerpunkt gesetzt worden. Hier wurden pro Plattform jeweils ca. 50 Beiträge geschaltet. Die Inhalte reichen von Terminankündigungen über Berichterstattungen über RISE-Projekte bis hin zu atmosphärischen Eindrücken aus dem Stadtteil. Auf der Website sind aktuelle

Termine, Veranstaltungsdokumentationen, Protokolle und künftig auch Projektsteckbriefe zu finden. Die mittlerweile neunte Ausgabe der Stadtteilbroschüre NF2025 wird Anfang Juni verteilt. Mit 2-3 Ausgaben pro Jahr werden Stadtteileindrücke, Porträts, Informationen zu Aktivitäten im Quartier, städtebauliche Entwicklungen und aktuelle Ständen zum RISE-Prozess dargestellt. Einen Grundstock an „give aways“ wie bspw. Tassen, Reflektorbänder fürs Radfahren, Jutebeutel und Stifte wird vorgehalten und bei Bedarf oder auf Veranstaltungen ausgegeben. Künftig werden sicher weitere „give aways“ ergänzt.

Ein neuer Ansatz ist eine Broschüre in zertifizierter Leichter Sprache. Dadurch sollen vor allem Menschen mit Sprachverständnisschwierigkeiten oder Nicht-Muttersprachler angesprochen werden, um über die Gebietsentwicklung informiert zu werden und eine weitere Möglichkeit zur Beteiligung zu eröffnen. Melden Sie sich gern, wenn Sie Anlaufstellen für Interessierte an der Broschüre mitteilen möchten.

Im März/April wurden während der Corona-Zeit zudem Info-Mailings verschickt und ein Infoblatt an Apotheken und Ärzte verteilt, um auf Hilfsangebote im Stadtteil aufmerksam zu machen.

Top 4 CLEVER Cities – Ausgewählte Projektstände

Jan Pastoors, Projektleiter von CLEVER Cities im Bezirksamt Harburg, präsentiert die Projektstände des im Juni 2018 gestarteten europäischen Projekts. Im Programm Horizont 2020 werden gemeinsam mit den Vorreiterstädten sogenannte naturbasierte Lösungen in Neugraben-Fischbek umgesetzt. Es soll mit besonderem Augenmerk auf die Beteiligung von Bürger*innen vor Ort entwickelt werden. Momentan befindet sich CLEVER Cities in der Umsetzungsphase, an die sich eine Monitoringphase bis 2023 anschließt. Inhaltlich geht es in Hamburg um die Hauptthemen grüner Korridor, Gründächer und –fassaden, Regenwassermanagement und Schulen. Auch sollen die Naturschutzgebiete durch sog. Trittsteinlösungen stärker verbunden werden.

Zwischen Kindertierwiese und Bahndamm wird ein **Natureerlebnisplatz** gestaltet, der auch einen Spielcharakter aufweisen soll. Gemeinsam mit Nachbar*innen, der Cornelius-Gemeinde und weiteren wurden erste Ideen entwickelt und von einem Landschaftsarchitekturbüro (Munder & Erzepky) in einer Machbarkeitsstudie aufgegriffen.

Direkt nördlich an die Öffentlich rechtliche Unterkunft Am Röhricht grenzt eine bislang schwierig nutzbare Fläche, die gemeinsam mit dem Träger DRK und der Bewohnerschaft aufgewertet werden soll. In Workshops mit wurden in 2019 Ideen gesammelt und Hochbeete gebaut und bepflanzt. Weiterhin soll im Sommer/Herbst 2020 der Lagercontainer bemalt und bepflanzt werden. Die Verantwortung für die Pflege wird mit Unterstützung des Trägers von den Nutzer*innen wahrgenommen.

Auf dem **Gelände der Stadteilschule Fischbek-Falkenberg** wurde bereits 2019/20 durch RISE-Förderung die Schulhoffläche unter Berücksichtigung der Wünsche von Schüler*innen umgestaltet. Der durch RISE hergestellte Schulgarten wird nun durch CLEVER Cities als Schulgarten mit permakulturellen Ansätzen entwickelt. In einem Workshop im September 2019 sind die Grundlagen für die Gestaltung von Schüler*innen mit Unterstützung einer Expertin gelegt worden. Gemeinsam wird geplant und künftig auch gebaut und gepflanzt. Die Einbindung in das Curriculum und ein gemeinsames Monitoring sind wichtige Punkte. Die Erkenntnisse aus der

BEIRAT NEUGRABEN-FISCHBEK

Stadtteilschule sollen im Quartier und in ganz Hamburg weitergetragen werden. Ergänzend ist eine sog. Aquaponik-Anlage geplant, in der Pflanzen und Fische in einer Symbiose leben. Die Pflanzen übernehmen hier die Funktion, Nährstoffe aus dem Wasser zu reinigen und zum Wachstum zu nutzen. Dies wäre die erste Anlage an einer hamburgischen Schule.

Mit der TUHH soll ein System zum **Regenrückhalt** als Marktlösung weiterentwickelt werden. Es geht um einen Teilabschnitt der Veloroute, an dem die Abwassersysteme bei Starkregen entlastet werden. In Kooperation mit Hamburg Wasser wird in ähnlichem Themenfeld eine App-gesteuerte Lösung zur Wasserspeicherung auf einer Dachfläche entwickelt. Insbesondere kann dieser Wasserspeicher helfen, lokale Temperaturen zu regulieren.

Weitere Infos erhalten Sie unter:

www.clevercities.eu

Jan Pastoors

clevercities@harburg.hamburg.de

Top 5 Vorstellung aktueller Sachstände von Verfügungsfonds- und RISE-Projekten

Der „Bewegte Kirchhof“ in der Cornelius-Gemeinde ist erfolgreich und sehr gut besucht eröffnet worden. Unter Anleitung von Martin Legge wurden zahlreiche Bewegungsangebote erprobt. Künftig können Materialien für Bewegung und Spiel vor Ort ausgeliehen werden. Es haben sich bereits Gruppen gefunden, die die Fläche selbständig bespielen möchten.

Das Außengelände des Schulhofs an der Stadtteilschule Fischbek-Falkenberg ist fertig umgebaut. Nach intensiver Beteiligung von Schüler*innen sind zwei Bauabschnitte nun auch für den Stadtteil öffentlich zugänglich und nutzbar. Es wird davon ausgegangen, dass hierdurch auch der Nutzungsdruck auf der Freizeitfläche am Stremelkamp aufgefangen werden kann. Sobald die Corona-Einschränkungen ausreichend gelockert sind, wird eine Einweihung veranstaltet.

Top 6 Aktuelles aus der Verwaltung und der steg

Die Empfehlung zur Anbindung an den S-Haltepunkt Fischbek wurde seitens des Bezirksamtes/Ulrike Jakisch weitergetragen. Die zuständigen Ausschüsse tagen momentan nicht oder befassen sich auf Grund der akuten Corona-Situation mit anderen Themen. Allerdings wurde im Austausch mit dem Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung des Bezirksamtes festgestellt, dass sich die Eigentumsverhältnisse schwierig gestalten und daher eine Lösung mit Spitzkehren aktuell favorisiert wird. Es wird weiterhin geklärt, inwiefern die Flächen mit den schwierigen Eigentumsverhältnissen in Anspruch genommen werden können, um eine der Empfehlung entsprechende Gestaltung zu ermöglichen. Die Dritte Meile als Anschluss an den Fernradweg aufzunehmen, ist ebenfalls weitergetragen worden.

Der Baubeginn des Spielplatzes „Bunte Mitte“ in der SAGA-Siedlung in Sandbek ist für den Sommer geplant.

Für den Ausbau des ehemaligen Pfortnerhäuschens mit einer kulturellen Nutzung mit angrenzendem Stadtteilsaal wurde seitens des Investors Deep Green noch kein Zuwendungsantrag gestellt. Sobald dieser eingegangen ist, erfolgt eine Prüfung durch ein externes Architekturbüro.

Ein Teil der B73 soll in Abstimmung mit dem Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung in einer Studie als Magistrale vertieft untersucht werden. Die Querungsmöglichkeiten der B73 werden hier einbezogen.

Top 7 **Aktuelles und Spontanes**

Die Fokusgruppe Röttiger Kaserne wird inhaltlich weiterarbeiten, sobald der Zuwendungsantrag von Deep Green für das Projekt eingereicht wurde.

Im Bezirk gab es einen Termin mit der Leiterin des Denkmalschutzamtes zur Rauchkate. Eine private Interessentin hat sich zurückgezogen. Alternativen werden vom Denkmalschutzamt mit dem Bezirk bis Ende des Jahres beraten.

Top 8 **Feedback & weiterer Umgang mit kontaktlosen Formaten**

Die Premiere zum digitalen Beirat wird von einigen Teilnehmer*innen mit „Daumen hoch“ bewertet. Die steg nimmt im Nachgang gern Rückmeldungen zum Format auf.

Top 9 Termine

Nächste Beiräte:

Di. 09.06.2020	19.00Uhr Online oder in der Grundschule Ohrnsweg
Di. 11.08.2020	19.00Uhr Online oder in der Grundschule Ohrnsweg
Di. 01.09.2020	19.00Uhr in der Grundschule Ohrnsweg
Di. 03.11.2020	19.00Uhr in der Grundschule Ohrnsweg
Di. 01.12.2020	19.00Uhr in der Grundschule Ohrnsweg